

SGL Group leitet von britischer Regierung gefördertes Forschungsprojekt für carbonfaserbasierte Verbundwerkstoffe in der automobilen Serienfertigung

- Entwicklung einer verbesserten Technologie von thermoplastischen Bauteilen für die Serienfertigung zwischen der SGL Group und automobilen Endkunden
- SGL-Aktivitäten vom Standort Muir of Ord (Schottland) gesteuert

Wiesbaden, 31. Mai 2017. Die SGL Group leitet ein Konsortium aus acht britischen Unternehmen im Rahmen eines 18-monatigen Forschungs- und Entwicklungsprojekts zur Produktion von Bauteilen aus Carbonfaser-Verbundwerkstoffen für die Automobilindustrie. Das Projekt mit dem Namen „Thermoplastic Overmoulding of Structural Composites for Automotive Applications“ (TOSCAA) zielt darauf ab, die Technologie für die automobilen Serienfertigung von thermoplastischen Bauteilen über alle Stufen der Wertschöpfungskette von der SGL Group bis zu den automobilen Endkunden, im Projekt repräsentiert durch Jaguar Land Rover, weiter zu entwickeln.

Die Gesamtausgaben für TOSCAA belaufen sich auf 2,8 Millionen Pfund (ca. 3,3 Millionen Euro). „Innovate UK“, die Behörde für Innovation der britischen Regierung, fördert das Projekt mit insgesamt 2,1 Millionen Pfund. Die Investitionen der SGL betragen etwa eine halbe Millionen Euro, wovon 50 Prozent aus der Fördersumme gestellt werden. Die Schlüsselrolle der SGL innerhalb des Konsortiums ist die Zurverfügungstellung von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen, die auf einer thermoplastischen Matrix basieren. Das beinhaltet langfaserverstärkte Tapes und Organobleche gemeinsam mit kurzfaserverstärkten Compounds für das Hinterspritzen, rezyklierbare Fasermaterialien und Materialien auf Basis von Endlosfasern.

Die Carbonfasern werden am SGL-Standort in Muir of Ord (nahe Inverness) produziert. Unterstützung kommt darüber hinaus aus dem neu aufgebauten Lightweight and Application Center (LAC) in Meitingen, Deutschland, sowohl in Form von Know-how und Engineering-Kompetenz als auch durch die Zurverfügungstellung von unidirektionalen Tapes und Organoblechen. Die Materialien werden dazu benutzt, neue und innovative Designs für Verbundwerkstoffe zu entwickeln sowie Prototypen für strukturelle Komponenten innerhalb existierender Fahrzeugmodelle zu produzieren. Auf diese Weise soll die Tauglichkeit der Verbundwerkstoffe für diese anspruchsvollen Anwendungen demonstriert und die Türe für zukünftige Nutzung geöffnet werden.

Dr. Grant Andrews, Technologieleiter der SGL Group am Standort Muir of Ord: „Durch das TOSCAA-Projekt erweitern wir unser Fachwissen zur Nutzung von Carbonfasern in thermoplastischen Verbundwerkstoffen und unterstützen unsere Kunden bei der Anwendung von Carbon-

SGL Group – The Carbon Company
Corporate Communications

Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden/Germany
Telefon +49 611 6029-100, Telefax +49 611 6029-101
E-Mail: presse@sglgroup.com / www.sglgroup.com

fasern im automobilen Sektor oder in anderen innovativen Anwendungen. Thermoplastische Bauteile kombinieren wichtige Vorteile wie kurze Zykluszeiten, Schweißbarkeit, Reparaturfähigkeit und Wiederverwertbarkeit.“

Die anderen Partner des Projekts überbrücken die Lieferkette zwischen der SGL und Jaguar Land Rover, während jeder einzelne in einem anderen Bereich sein Fachwissen zur Verfügung stellt. Im Detail sind das Surface Generation (fortschrittliche Prozesstechnologie), Engenuity (Design, Modellierung, Tests), Nifco (Spritzgusstechnik), Universität Nottingham (Modellierungsprozess von Verbundwerkstoffen), Advanced Manufacturing Research Centre (AMRC) der Universität Sheffield (neuartige Materialbearbeitung) und LMAT UK (Erstellung von Kostenmodellen).

Über die SGL Group – The Carbon Company

Die SGL Group ist ein weltweit führender Hersteller von Produkten und Materialien aus Carbon (Kohlenstoff). Das umfassende Produktportfolio reicht von Carbon- und Graphitprodukten über Carbonfasern bis hin zu Verbundwerkstoffen. Die Kernkompetenzen der SGL Group sind die Beherrschung von Hochtemperaturtechnologien sowie der Einsatz von langjährigem Anwendungs- und Engineering-Know-how. Damit wird die breite Werkstoffbasis des Unternehmens ausgeschöpft. Diese auf Kohlenstoff basierenden Materialien kombinieren mehrere einzigartige Materialeigenschaften wie die sehr gute Strom- und Wärmeleitfähigkeit, Hitze- und Korrosionsbeständigkeit sowie Leichtigkeit bei gleichzeitiger hoher Festigkeit. Die Hochleistungsmaterialien und -produkte der SGL Group werden aufgrund der Industrialisierung der Wachstumsregionen Asiens und Lateinamerikas und der fortschreitenden Substitution traditioneller Werkstoffe durch neue Materialien zunehmend nachgefragt. Die Produkte der SGL Group werden in der Automobilindustrie und der Chemiebranche eingesetzt sowie in der Halbleiter-, Solar-, LED-Branche oder bei Lithium-Ionen-Batterien. Carbonbasierte Materialien und Produkte werden zudem auch in der Windenergie-, der Luft- und Raumfahrt als auch in der Verteidigungsindustrie verwendet.

Mit 33 Produktionsstandorten in Europa, Nordamerika und Asien sowie einem Servicenetz in über 100 Ländern ist die SGL Group ein global ausgerichtetes Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschafteten rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Umsatz von 769,8 Mio. Euro. Die Hauptverwaltung hat ihren Sitz in Wiesbaden/Deutschland.

Weitere Informationen zur SGL Group sind im Newsroom der SGL Group unter www.sglgroup.com/presse sowie unter www.sglgroup.com zu finden.

Wichtiger Hinweis:

Soweit unsere Pressemitteilung in die Zukunft gerichtete Aussagen enthält, beruhen sie auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Einschätzungen abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen z. B. nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie z. B. der Elektrostahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

Kontakt zur Unternehmenskommunikation:

Telefon +49 611 6029-100 / Telefax +49 611 6029-101

E-Mail: presse@sglgroup.com / www.sglgroup.com